

Gießener Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Gießen: Polizei-Hochschule verabschiedet 50 Absolventen, darunter 14 Frauen



Nach einem dreijährigen Studium sind die erfolgreichen Absolventen während eines feierlichen Aktes zu Kommissaren ernannt worden. Foto: Ewert

GIESSEN - (wf). 50 "fertigen" neuen Polizeibeamten ist im Bürgerhaus Wieseck von zahlreichen Rednern und noch viel mehr Gästen - vor allem Familienangehörigen im vollen Auditorium - zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung gratuliert worden. Der Leitende Polizeidirektor Felix Paschek vom hessischen Innenministerium hielt die Festrede. Die Zertifikate überreichte Polizeidirektor Frank Voit, Abteilungsleiter der Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV). Auch die musikalische Umrahmung der Graduierungsfeier lag in den Händen der Polizei: Kommissar Martin Kresse am Klavier und Kommissar Benedikt Messerschmidt an der Gitarre sorgten für die klanglichen Höhepunkte. Sängerin Nadja Eimer komplettierte das Trio.

Polizeipräsident Bernd Paul begrüßte die neuen Kollegen - darunter 14 junge Frauen - und wies auf die hohe Verantwortung hin, mit welcher der Beruf des Polizeibeamten verbunden sei. Deshalb führe an einer profunden Ausbildung in allen Bereichen kein Weg vorbei. Dafür stehe die Hochschule für Polizei und Verwaltung. Felix Paschek, bis vor kurzem noch Dezernatsleiter beim Regierungspräsidium Gießen und nun Referatsleiter im Landespolizeipräsidium, motivierte den Polizeinachwuchs, das theoretisch und praktisch Erlernte als eigenverantwortliche und verantwortungsbewusst handelnde Polizeivollzugsbeamte in die Tat umzusetzen. Aber auch das stimmt: "Nicht alles, was Sie im zukünftigen Berufsleben draußen auf der Straße brauchen werden, haben Sie an der Hochschule gelernt."

Es kämen Dinge und Situationen auf jeden Polizeibeamten zu, "die einer Wissensvermittlung an der Hochschule schlicht nicht zugänglich sind". Darauf gelte es, vorbereitet zu sein. Vor allem im Kontakt mit den richtigen Vorbildern. Denn so vielfältig wie die Gesellschaft sei auch die Polizei. Dass Polizisten viel mit Menschen zu tun hätten, mache den Beruf aus.

Einen Beruf, der ist wie jeder andere, und doch zugleich etwas anderes. Die Polizei als Ganzes und damit auch jeder einzelne Polizist trage zur Erfüllung einer gesamtgesellschaftlichen, einer großen Aufgabe bei, nämlich "der Wahrung des inneren Friedens unserer Gesellschaft", machte der Referatsleiter im Landespolizeipräsidium deutlich. Denn Vieles, "was für uns in Deutschland eine Selbstverständlichkeit ist", sei in vielen Ländern dieser Welt eben nicht selbstverständlich oder dort gleich gar nicht vorhanden. Die Polizei sei "Hüterin des Friedens". Wer die Polizei rufe, weil er in Not ist, dem werde geholfen. Zugleich sei die Polizei aber auch auf die Hilfe aus der Bürgerschaft angewiesen. "Dem Spannungsfeld zwischen konsequentem Gesetzesvollzug auf der einen und gebotener Menschlichkeit auf der anderen Seite gut zu begegnen, das macht gute Polizisten aus", betonte Paschek.

Quelle: „Gießener Anzeiger“ vom 23.01.2018 (abgerufen am 29.01.2018)

http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/stadt-giessen/nachrichten-giessen/giessen-polizei-hochschule-verabschiedet-50-absolventen-darunter-14-frauen_18473161.htm